

An unserem zweitletzten Arbeitstag dieses Jahres haben 32 Vereinsmitglieder teilgenommen und ihren Einsatz in sieben Arbeitsgruppen bei sonnigem Herbstwetter geleistet.

Im Kommandoposten Weinfeldern waren dies das Archivteam und das Bibliotheksteam. Neben dem routinemässigen Einordnen neuer Dokumente wurden auch Schautafeln für die Geschützausstellungen in Eschikofen und Lengwil kreiert.

Zwei Kameraden haben die „Napoleon-Kanonen“ in Märstetten gepflegt, für deren Unterhalt wir gemäss einem Vertrag mit dem Historischen Museum Thurgau verantwortlich sind. Zwei dieser Geschütze wurden von Louis Napoleon ( Ehrenbürger des Kantons Thurgau und von 1852 bis 1871 als Napoleon III französischer Kaiser) dem Kanton Thurgau geschenkt. Dies wohl in der stillen Hoffnung, die Thurgauer Regierung werde weitere vier Geschütze hinzukaufen, womit dann eine Artillerie Batterie gebildet werden könnte, als deren Kommandant sich Louis Napoleon sah. Er war nämlich in Thun vom späteren General Henri Dufour zum Artillerie Hauptmann ausgebildet worden!



Holzer- und Waldarbeiten fanden gleich an zwei Orten statt: Im Chasteltobel hat eine Equipe dafür gesorgt, dass der Tobelweg, den wir eigentlich als Wanderweg wieder begehbar machen wollten, auch für Biker unpassierbar geworden ist. Und auf dem Dach des ehemaligen Mun Mag Eschikofen wurde das Moos entfernt.



Die Arbeiten am und rund um den Bahndambunker Lengwil erforderten den Einsatz von sechs Kameraden: Einerseits wurde die Sanierung der Schiesscharten nördlich und südlich der Bahn weiterführt und andererseits Gras und Gestrüpp rund um den Bunker zurückgeschnitten. Schliesslich haben Hansjörg Huber und Robert Schneider erste Abklärungen gemacht, wie das Wasser aus den sanitären Anlagen des Bunkers geklärt werden könnte.



Die Arbeiten am 8.1cm Fest Mw galten diesmal dem Unterhalt und der Reinigung der Waffen sowie der Ausrüstung. Damit ist dieses Unikat unseren Anlagen bereit, um Besucher zu empfangen.



Im Nonnenwieswald südlich Tägerwilen befinden sich fünf Unterstände, welche im Kalten Krieg den KP des Füs Bat 276 bildeten. Diese ASU müssen periodisch kontrolliert und gewartet werden. Eine solche Wartung hat auch an diesem Arbeitstag wieder stattgefunden.



Allen, die sich am 16.Oktober wieder für den Unterhalt unserer Anlagen eingesetzt haben, möchte ich herzlich danken!

Am **20. November** findet der **letzte Arbeitstag** dieses Jahres statt und am

**10. Dezember** treffen wir uns zum **Jahresschlussabend**, den wir mit der Besichtigung des 8.1 cm Fest Mw starten.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Urs Ehrbar